



ZEITSCHRIFT DES VEREINS DER PLAKATFREUNDE / E. V.

11. JAHRGANG / HEFT 11 / NOVEMBER 1920

NEUE SCHWEIZER PLAKATE / VON DR. RUDOLF BERNOULLI, BERLIN

Bei der Durchsicht der beigegebenen Abbildungen neuerer Schweizer Plakate wird sofort die Frage lebendig: Wie verhält sich diese Auswahl zur Gesamtheit der in der Schweiz gedruckten und wirklich zur Verwendung kommenden Plakate? Ist das der Durchschnitt? Dann könnte man der Schweiz zweifellos gratulieren. Oder sind es ausnahmsweise gute Beispiele, und wie sind dann die übrigen? Welche Rolle spielt das Plakat im öffentlichen Leben der Schweiz im Vergleich zum heutigen Deutschland?

Die Abbildungen waren mir bereits übergeben worden, um den üblichen Begleittext zu verfassen, als ich unvorhergesehener Weise in die Schweiz reisen mußte und dort zu längerem Aufenthalt blieb. Die Abbildungen reisten mit. Sie wurden zur Mahnung, auf alle die oben aufgeworfenen Fragen die Antwort zu suchen. Und es erwies sich, daß diese meist ganz anders ausfiel, als von vornherein angenommen werden konnte; insbesondere wurde wieder die seltsame Tatsache fühlbar, daß die Schweiz trotz ihrer Kleinheit eine so überraschende Fülle äußer-

ster Gegensätze in sich birgt, daß man immer wieder von neuem darüber erstaunt. Eine Reihe von Beobachtungen mag das erläutern. In Basel, wo ich zum ersten Mal wieder Schweizer Boden betrat, fiel mir auf, wie viele ausländische, insbesondere französische und englische

Plakate für die Erzeugnisse ihrer Länder werben; immer in größtem Format und in langen Reihen nebeneinander dasselbe Bild. Da Plakate für vorübergehende Veranstaltungen neben der Dauerreklame für bestimmte Handelswaren in der Minderzahl sind, ist das Bild der Plakatewände und -Säulen weit gleichbleibender als beispielsweise in Berlin, wo die Säule von Woche zu Woche ihr Aussehen fast völlig verändert. So kommt es, daß die ausländische Massenreklame in Basel zur Zeit völlig vorherrscht.

Ein ländliches Intermezzo: In einem Dorf im Jura waren überhaupt nur etwa sechs Plakate zu sehen; sie stammten von der Volksabstimmung über den Beitritt der Schweiz zum Völkerbund. Dafür warb ein schönes Plakat von Cardinaux (Bild 2): Ein treuherziger Bauer mit der



Bild 1 / HANS BEATUS WIELAND / Plakat 1920